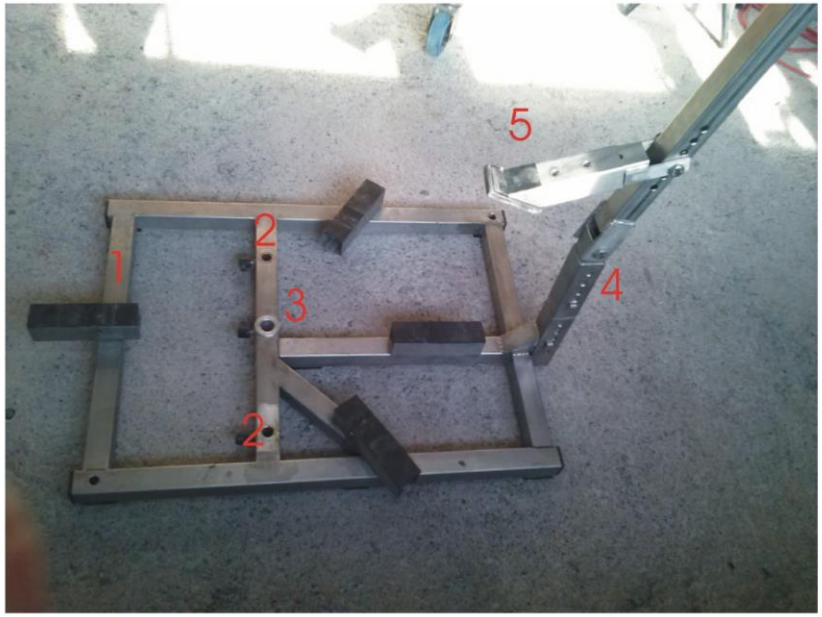
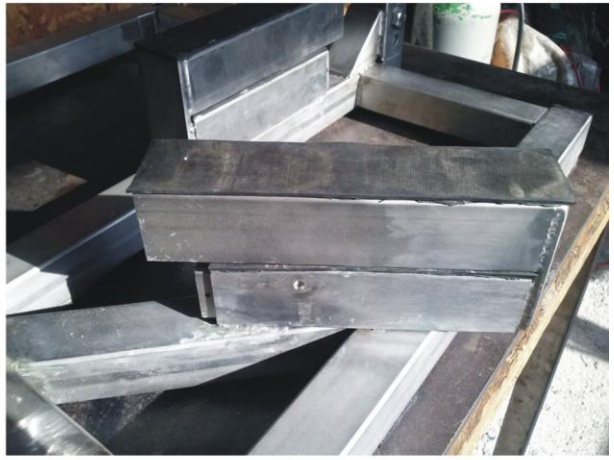
Anleitung für die Reifenmontage mit statischem Auswuchten

Beschreibung des Montiergerätes mit Zubehör

1) Reduzierringe für die Aufnahme der verschiedenen Achsen
2) Radauflagenerhöhungen
3) Kunstoffschaber für die alten Wuchtgewichte
4) Spannenzangen für Speichenfelgen
5) Ventieleinzieher
6) alternative Abdrücker
7) Verlängerungshebel
8) alternativer Führungsarm für Montagekopf
9) Führungsarm mit Montagekopf



Spannzangen für Speichenfelgen



Radauflagen Erhöhung

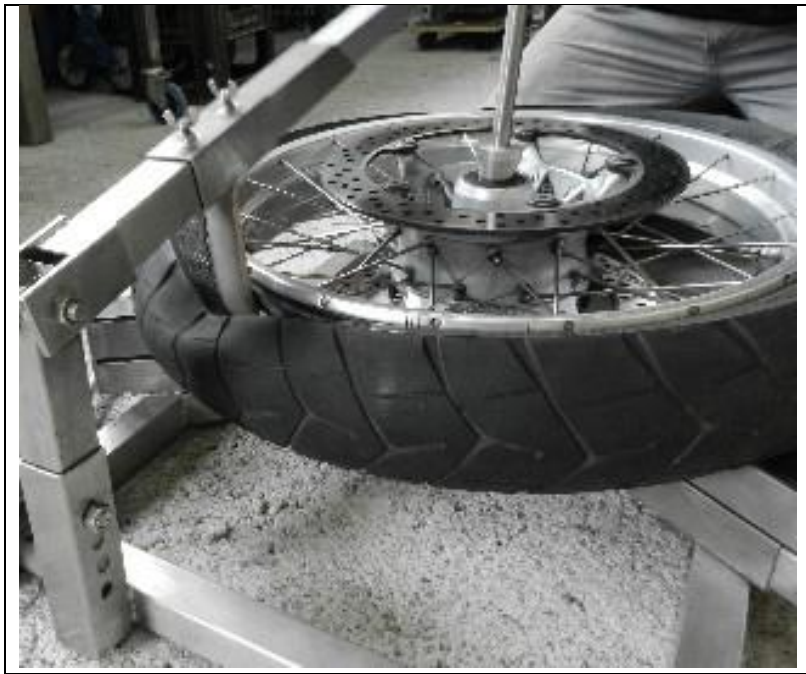
1) Radauflage 2) Aufnahme für Radfeststeller
3) Aufnahme für Radachse 4) Abdrückarm
höhenverstellbar 5) Abdrückschuh verstellbar
6) Radfeststeller (für 2) 7) Achsen mit Konus
8) Verschiedene Achsen d 12/14/16/18/20/22/25

Abdrückschuh Kunststoff

Abdrückarm

	Adapter für z.B. für ein BMW Hinterrad mit Kardanantrieb.
	Wenn kein passender Wellendurchmesser vorhanden ist, kann alternativ eine kleinere Achse genommen werden und mit dem Konus zentriert werden.

	Wichtig für die Demontage und Montage ist die Schmierung des Reifens. <u>Richtig gut einseifen.</u>
	Ventil heraus schrauben damit ist sichergestellt das keine Luft mehr im Reifen ist.



Abziehen des alten Reifen

Jetzt Reifen auf das Gerät aufsetzen und zentrieren. Danach mit dem Abdrücken beginnen (Vorsicht Felgenbeschädigungen vermeiden). Die Felge immer ein Stück weiter drehen, bis sich der Reifen durch runterdrücken mit der Hand vollständig lösen lässt.

Jetzt die erste Seite mit Montagepaste gut einschmieren.

Dann das Rad drehen um die andere Seite abzudrücken und wieder einzuschmieren

	Nun wird der Montagekopf in die richtige Position gebracht und mit den Schrauben fixiert. Wichtig: der Montagekopf muss mit der Nut an der Felge anliegen
	Mit einem Montiereisen den ersten Wulst auf den Montagekopf heben. So wie auf dem Bild zu sehen, den Montierhebel auf keinen Fall an der Felge ansetzen.

	Korrekter Sitz des Montagekopf beim abziehen des Reifens. Nun den Montagekopf gegen den Uhrzeigersinn drehen, dazu braucht man meistens etwas Kraft und den Verlängerungshebel.
	Immer gegen den Uhrzeigersinn drehen

	Den unteren Wulst auf die gleiche Weise demontieren.
	Nach einer halben Umdrehung hat sich der Reifen von der Felge gelöst.

Den alten Reifen abnehmen, dabei auf die Laufrichtung für die spätere Neumontage beachten.

Felge evtl. reinigen und auf Schäden überprüfen.

Links: Die Befestigung einer Speichenfelge mit Luftdrucksensor. Bei Felgen mit Luftdrucksensor ist darauf zu achten, dass der Reifen nicht im Bereich des Sensors abgedrückt wird.

Unten: Radanschlag für alle anderen Felgen

Aufziehen des neuen Reifens

Der ersten Wulst kann ohne Montagekopf auf die Felge gedrückt werden. Nicht vergessen vorher den neuen Reifen gut einzuseifen.

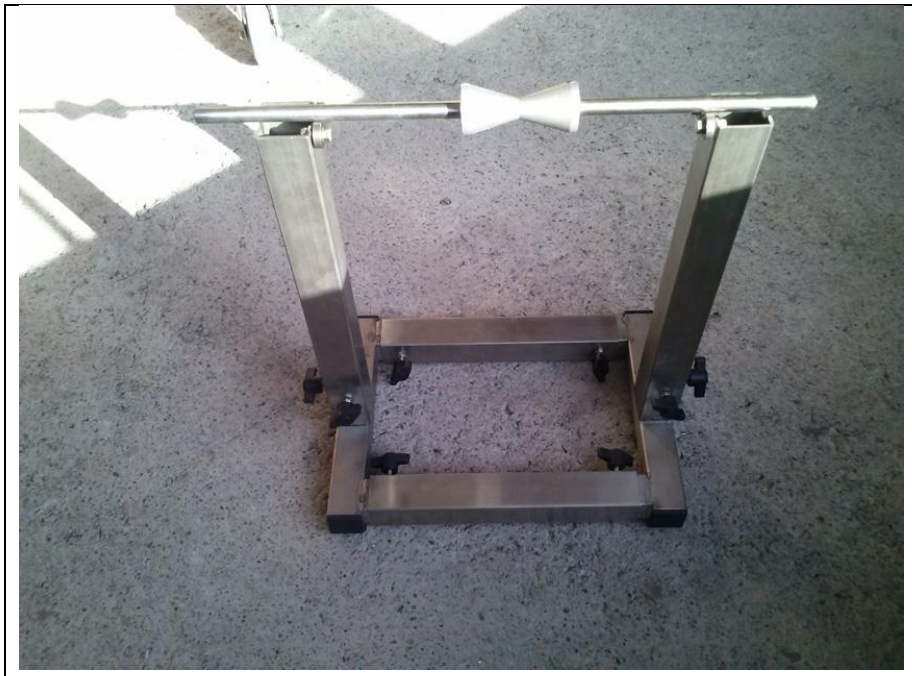
So muss der Montagekopf beim Aufziehen des neuen Reifens sitzen.

Unbedingt auf die Laufrichtung des Reifens und der Felge vor der Montage achten!

Beim Aufziehen muss der Reifen in das Felgenbett gedrückt werden um ein Abrutschen des Reifens zu verhindern. Alternativ kann auch ein Reifenniederhalter verwendet werden.

	Wie beim Abziehen wird der Montagekopf immer gegen den Uhrzeigersinn geführt. Beim letzten Stück ist der Kraftaufwand etwas höher, aber dann springt der Reifen selbst vom Montagekopf ins Felgenbett.
	Ventil einschrauben.

	Luft auf den Reifen geben bis er richtig im Felgenbett sitzt. Hierzu können bis zu 4 Bar notwendig werden. In der Regel knallt es zweimal wenn der Reifen sich richtig setzt. Aus Sicherheitsgründen ist die Luft wieder abzulassen und dann den vorgeschriebenen Luftdruck durch erneute Füllung herzustellen.

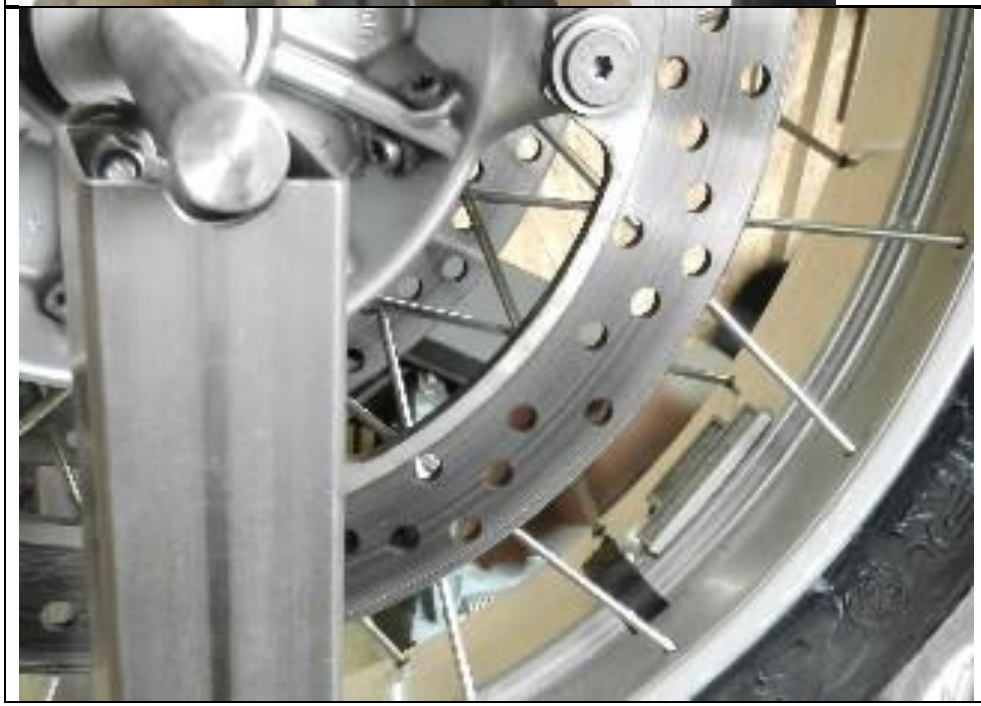


Statisches Auswuchten

Die passende Welle für die Felge nehmen oder zwischen die Konus spannen.

Wenn nötig den Wuchtbock auf die Reifenbreite einstellen.

	Reifen mit Welle auf den Wuchtbock setzen.
	Das Rad in leichte Drehbewegung versetzen und auslaufen lassen. Das Rad bleibt mit dem schwersten Teil unten stehen.

	Wenn eine Unwucht vorhanden ist, die alten Gewichte mit dem Kunststoffschaber entfernen.
	Das Rad erneut drehen und oben am leichtesten Punkt provisorisch ein Gewicht mit Isolierband befestigen. Das Rad wieder drehen und prüfen, ob das gewählte Gewicht ausreicht. Den Vorgang so oft wiederholen bis das Rad in unterschiedlichen Positionen stehen bleibt.

Notizen